



Seelengeführt oder KI-geführt?

Wie wir unsere innere Weisheitsquelle nutzen

Künstliche Intelligenz verändert derzeit unseren Alltag enorm. Vordergründig scheint sie unser Leben zu bereichern. Doch bei aller Effizienz, kann sie nicht unseren genialen Geist und die höhere Weisheit unserer Seele ersetzen.

Siglinde Oppelt zeigt, warum die Verbindung zu unserer inneren Quelle unverzichtbar ist – und wie sie uns Orientierung und schöpferische Kraft gibt, die keine Maschine ersetzen kann.

Von Siglinde Oppelt, Wetzlar

Ein neues Thema erobert die Schlagzeilen und die Gemüter: künstliche Intelligenz. Ein richtiger Hype um die KI ist zugelegt. Und das ist sicher nicht unbegründet, macht sie doch viele Wertschöpfungsprozesse, Recherchen und auch die Texterstellung sehr viel effizienter. ChatGPT und andere KI-Instrumente sind sicher hilfreiche Mittel. Sie können viel, wenn sie auch noch nicht in jeder Hinsicht ausgereift sind und einige Risiken mit ihrem Gebrauch verbunden sein können (Stichworte Missbrauch, Manipulation...). Die KI ist ein neues Feld, dem es mit Achtsamkeit zu begegnen gilt.

Höhere Intelligenz

Bei allen Neuerungen, bei all diesen bahnbrechenden Entwicklungen liegt mir jedoch eines sehr am Herzen: Dass wir unsere eigene Seelenanbindung nicht vergessen. Wir sollten uns daran erinnern, dass wir eine natürliche, höhere Intelligenz in uns selbst haben. Eine innere Quelle. Und deren Wahrhaftigkeit und Genialität, deren Kreativität und Energie, deren Weisheit dürfen wir nicht außer Acht lassen. Anhand von drei praktischen Beispielen mitten aus dem Leben möchte ich hier deutlich machen, wie machtvoll und sicher unsere Seele uns führt. Und dabei hat sie als natürliche, höhere Intelligenz, der künstlichen Einiges voraus. Sie ist quasi wie ein inneres, in uns selbst eingebautes ChatGPT, das nicht nur aus rationaler, sondern auch aus emotionaler und spiritueller Intelligenz und Weisheit besteht.

Die Seele – ein inneres ChatGPT?

Ein Beispiel aus meiner Arbeit: Ich schreibe gerade an einem neuen Buch, diesmal zum Thema Wertschätzung. Nachdem ich Auszüge aus meinem Manuskript an einen Verlag gesendet hatte, reagierte die Programmleiterin umgehend – was ungewöhnlich ist, denn Verleger werden täglich mit unaufgefordert eingereichten Buchvorschlägen geradezu überschüttet und reagieren oftmals gar nicht. „Bei Ihrem habe ich gemerkt, dass da Seele drin ist. Das geht tie-

fer. Das berührt. Das hat eine andere Qualität. Deshalb habe ich mich auch gleich bei Ihnen gemeldet“, ließ sie mich wissen. Wow, das war eine wundervolle Bestätigung für mich und meine Seelenführung. Denn ich hatte mich bewusst dafür entschieden, ohne KI zu schreiben, obwohl es möglich ist, – ich hatte mich dazu weitergebildet – mithilfe von KI ein Buch innerhalb von 4–5 Tagen zu schreiben.

kaum reagiert, weil sie spürt, dass sie zu perfekt sind. Sie erscheinen ihr KI-generiert und damit zu künstlich. Ich bitte dich, mich hier richtig zu verstehen: Aus meiner Sicht geht es nicht um ein „Entweder – Oder“, sondern darum, wählen zu können. Was ist für den jeweiligen Anlass hilfreich und passend für mich? Wann, in welchen Vorhaben und Projekten will ich mich der KI bedienen? Wann

Wir sollten uns daran erinnern, dass wir eine natürliche, höhere Intelligenz in uns selbst haben.

Und da ich schon vier Bücher veröffentlicht habe, hätte ich sogar der KI sagen können, bitte schreib es im Stil von Siglinda Oppelt. Das wäre aber nicht das Buch geworden, das jetzt entsteht. Wie hätte die KI auf meine persönliche Entwicklung, die ich seit meinem letzten Buch durchlaufen habe, zugreifen können? Wie hätte sie wissen können, was in mir gereift ist? Und wie sich vielleicht auch mein Stil weiterentwickelt hat? Ich wollte es einfach organisch entstehen lassen, dieses neue Werk, mich direkt aus der inneren und höheren Quelle inspirieren lassen. Das hätte ich nicht durch noch so kluge Prompts bekommen. Denn es hätte meine menschliche Erfahrung gefehlt, mein Herz, meine Freude, meine Wärme und Echtheit. Meine Authentizität. Und ja, auch mein ganz eigener Humor.

Kein Entweder – Oder

Ich bin überzeugt: Wonach sich Menschen heute sehnen, sind authentische, echte, wahrhaftige Begegnungen. Authentisch sein, bringt uns einander näher. Es nährt uns und verbindet uns auf besondere, tiefere Weise. Eine meiner Kundinnen, eine Unternehmerin, die KI für manche Zwecke gerne nutzt, erwähnte neulich, dass sie auf Newsletter, die sie erhält,

macht sie die Erledigung meiner Aufgabe leichter oder schneller? Immer im Bewusstsein: Ich habe die größte Weisheitszentrale in mir und kann somit auch solche Entscheidungen gut treffen. Wann ist eine algorithmisierte Kreativität für meine Belange ausreichend und inspirierend? Und in welchem Falle braucht es mehr? Mehr Tiefe, meine persönliche Wahrhaftigkeit und Authentizität? Wir sind frei, dies jederzeit neu zu entscheiden.

Und wir sollten uns ruhig immer wieder einmal dem Schöpfungsprozess aus unserer Seele anvertrauen. Denn hier geht es um eine göttliche Co-Kreation. Zusammen mit dem Spirit, der uns über Eingebungen und andere Fügungen erreicht, können wir mit der Weisheit unserer Seele Neues, ja noch nie Dagewesenes schaffen. Etwas, das uns persönlich weiterträgt und -entwickelt, etwas, das uns und andere beflügelt und wachsen lässt.

Inspiration aus der inneren Quelle

Und dabei ist es völlig egal, ob du im beruflichen Kontext neue Services und Produkte entwickeln oder Teammeetings echter, schwunghafter und wirkungsvoller gestalten möchtest. Oder ob du dich im Privaten ausd-